

Allernädigt privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 110. Montag, den 18. October, 1819.

Nachricht die Leipziger Universität betreffend.

Unter dem Vorsitze des Hrn. Hofrath
Doct. Johann Christian Rosenmül-
ler, vertbeidigte am 12ten d. M. Hr. Su-
rav Adolph Berner, aus Königsfeld,
Baccalaur. der Medicin, seine zu Erlän-
gung der höchsten Würde in der Medicin
und Chirurgie geschriebene Disputation,
welche einige Beobachtungen über den Ur-
sprung und Fortgang der Lusten (de ori-
gine sua venereae animadversiones
quaedam) enthält.

Opponenten des Herrn Respondenten
waren:

- 1) Hr. August Für Gregor Uhl,
Baccal. d. Medic.,
- 2) Hr. Ferdinand Gerbod, Studios.
d. Med. und
- 3) Doct. Jak. Heinrich Robbi,
Privatlehrer d. Med.

Zu dieser Feierlichkeit hatte der verehrte
Präsident, als dormaliger Prokanzler eingela-

den durch ein Programm, enthaltend ei-
nen Vortrager einer für Künstler brauchba-
ren Anatomie, (prodromus anatomiae ar-
tificibus inservientis.) In dieser Abhand-
lung, welche ihres gemeinnützigen Inhaltes
wegen in unser Muttersprache übergetragen
zu werden verdiente, stellt der Hr. Verf.
sechs allerdings beherzenwerthe Ursachen auf,
warum die Anatomie, und welche Theile ders-
selben genau zu kennen, einem Künstler un-
entbehrlich sei.

Am Ende ist des Hrn. Candidaten Lebens-
lauf aufgeführt, aus welchem wir erfahren,
daß er im Jahr 1795 zu Königsfeld geboren
worden. Seine beiden, noch lebenden El-
tern sind Hr. Johann Friedrich, Pfarrer das-
selbst und Frau Henriette Wilhelmine, geb.
Wogel. Nach bis zum 10ten Jahre genossenem
Unterricht im väterlichen Hause, kam er nach
Borna, wo er drei Jahre lang des nun ver-
storbenen Hrn. Leebins Unterweisung genoss.
Im J. 1803 unter die Namen der Grimma's-
chen Fürstenschule aufgenommen, benutzte
er sechs Jahre hindurch die Vorträge der